Stimme für Maskottchen gesucht

Rund 40 Kinder singen bei Casting im "Fody's Fährhaus"

Von unserem Redaktionsmitglied Claudia Kölbl

Daumen drücken und mitfiebern ist den Eltern bei der ersten Casting-Runde ihrer Kinder für die Stimme von MVV-Maskottchen Luise im Ladenburger Restaurant "Fody's Fährhaus" erlaubt. Vor der Jury aber singen die jungen Bewerber ganz alleine. Für rund 40 Kinder steigt die Spannung von Minute zu Minute. In Gruppen von sechs bis acht singen sie sich zunächst mit Unterstützung von Pianist Manuel Seng warm. Dann geht es los: Jeder tritt vor die vierköpfige Jury und muss ein auswendig gelerntes Lied vorsingen.

Als erstes ist Tabea an der Reihe und steht vor Jan Giersberg, Leiter der MVV-Marketing-Abteilung, Thomas Rolke, Leiter der Mannheimer Musikschule, Gregor Friedel vom Südwestdeutschen Rundfunk und Sängerin Anna Voytink. Die Zehnjährige entscheidet sich für "99 Luftballons" von Nena und legt los. Draußen wartet ihre Mutter: "Ich bin fast aufgeregter als meine Tochter." Ihre Mitschüler drücken Tabea ganz fest die Daumen. Denn, wenn die Viertklässlerin gewinnt, bekommt sie den Hauptpreis, einen Besuch im Erlebnispark "Tripsdrill" für die ganze Klasse. Als sie fertig ist, applaudiert das Expertenquartett, macht sich Notizen und ruft die nächste Kandidatin auf.

Dann kommt Jana dran. "Ich übe schon seit fast vier Wochen, jeden Tag", berichtet sie später nach dem Vorsingen und verrät, dass sie ganz schön aufgeregt war. Besonders gut würde es ihr gefallen, wenn sie mit ihrer Freundin Alina in die nächste Runde käme. Die Gleichaltrige war eine der letzten, die sich für das Casting beworben habe. "Ich konnte nur vier Tage und nur dreißig Minuten pro Tag üben", erklärt Alina. Deswegen stellt sie auch gleich zu Beginn bei der Jury klar, dass sie nur zwei Strophen singen wird. "Leider haben wir erst relativ spät von dem Casting erfahren", berichtet ihre Mutter.

Am Ende entscheidet sich die Jury für elf Kinder, die am Freitag, 28. April, in die zweite Runde ins Nationaltheater dürfen. Sogar ein Junge, Marco Sauer, der die Jury mit "Schnappi" überzeugte, ist dabei. In der prominenten Jury sitzen dann unter anderen Professor Klaus-Peter Kehr, Operndramaturg und Operndirektor des Mannheimer Nationaltheaters, und Professor Udo Dahmen, künstlerischer Direktor der Popakademie. Verlierer wird es keine geben. Es kann zwar nur einer Luise eine Stimme geben, die zehn anderen Kinder aber werden im Background-Chor singen.

© Mannheimer Morgen - 24.04.2006